

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 12^v

2) s. AH 69/114C Pt. 3

AH 69, 201

115

1629 April 11., "In der Veste Zu Susa"

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, LT. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG ODER BREMGARTEN

"Das Versprechen so ich dier Jnn Meinem abreisen gethan, hab ich dier gehalten und mein best an allen notwendigen orthen gethan, wie du von deinem Bruder dem [Garde-]Fendrich [H e i n r i c h I. Zurlauben] verstan wirst. Unnd hab zum anderen Mal Mitt Herren Mareschallen [de France, François] von B a s s o m p i e r r e [Colonel général des Suisses et Grisons] geredt, unnd alles nach der abred unnd Meines [Heinrich R e d i n g] unnd deines Herrn Vatteren [K o n r a d III. Zurlauben sel. - dieser war am 31. März verstorben -] schryben best Meines vermögens angebracht. Hab also zum bescheid das der Herr [alt] Landtammann [Konrad III.] Zurlauben und die seinigen Erlich glauben sollend, das Ehr H. Maréchal von Bassompierre Ihrer guter fründ unnd Jnnen zu dienen woll gewogen seye. Ja unnd so Herr [Garde-]Lütenant F r a [n] z i s c e [Zurlauben] Selig geläbt hatte, welte Ehr gärm darzu geholffen haben, das Jmme dis fendle Zugestellt worden wäre, und das ohne alles bedenken, di weill selbiger durch seine dienst und lange experientz im kriegswäsen sich gantz Recomendiert gemacht hatte, unnd äben die Meinung habe es mitt mier auch gehabt, sonst wurde Ehr Meinen Herren Vattern nit also freywillig gewilfaret haben, unnd solle man glauben das Ehr da gar unnd gantz nit nach gonst faren welle, das Jmme zu Nachteill Reichen solle, sonder es solle Bruder Landtschreiber sich alhero zum fendle oder wo es dan sein möchte sich begäben, den dienst versächen damit du dich qualifiziert Machest das fendle zu empfachen, dan es wurde Jmme hochlich zu verantworten stan, wan ehr dis ambt einem gebe der alhie zu hoff noch seiner kriegsdiensten halber unbekandt, dan ein haubtman under Ihrer Maiestät [L u d w i g XIII.] Gwardi dienst Mer experientz vonnöten habe alls under dessen spanigen Regementern etc. Wie dan du durch deinen geliebten Bruder Fen[drich] auch wirst vernemmen, aber grad dis schreib ich meinem H. Vattern auch zu, und noch wipers das Mein Einfältige Meinung ist, das du dich sobaldt du deines H. Vatteren Rhats platzes [im Zuger Stadt- und

Amtsrat], so Ehr von gott berüfft wurd, vergwist bist, alharo begabest, oder wodanzemalen dein fendle sein wird, den dienst nach bester form versachest, und das us sonderen gründen und ursachen, Erstlich die weill des H. Maréchal-
 len [Bassompierre] begären ist das du dich zu der Hauptmanschaft qualifiziert
 Machest, zum andern damit du von deinem H. Vetter [Garde-]Leütnant [Beat Tho-
 mas] S t o k e r alhie bim fendle allerlei schrifften und Rodell zu finden,
 Rechnung umb die verwaltung des fendlis einnemest, sidt deines geliebten Bru-
 ders säligen absterben [1627], unnd das durch dein gägenwartigkeit dem Leüt.
 Stocker ursach geben wärde sich nach heimen zuo begäben, da ich woll vermer-
 ke das Ehr us Antrib ettlicher Herren disere occasionen wie Ehr dan woll thun
 kan zu einer entschuldigung hiezuverbliben nemmen unnd also uff gut glük war-
 ten wird, da zu besorgen wan durch dein furderliche ankunfft der sach nit vor-
 kommen wird, so möchte etwas ongefärtz und unerwartes Jnrysen, obwoll ich
 dein sach dem H. Mareschallen In massen zu sin gelegt und Recomendiert hab.
 Hie us seiner antwort kanst abnemmen, das ich verhoffe wo fer du dich alharo
 uffs furderlichest begibst, es alles woll abgan wärde. Wirst also deine sachen
 daheimen darnach anzustellen wissen das dich dein Landtschriber [in den Freien
 Aemter] nit verhindere die Reis alharo zu deinem fendle zu thun, da mier nit
 Zwifflet so du ein gwüssen termin begärst, das man dier solche uffhalten sol-
 le ehs dier woll verwilliget wird, und, wan du glich selbige daheim lassen
 sollest so hast du noch vill zu gwün, wan dier das fendle gäben wurd, so du
 dich Resolvierst alharo zu komen kanst du dein sach ansächen das Zum König
 Jnn Valence en doffiné [=Dauphiné] kommest dahin Ehr sich von hinnen begäben
 wirdt.

Will dich by allen gelägen[heiten] selber oder durch deinen Bruoder was von-
 nöten berichten, allein lug das nit versumest, was für niuwe Zeitung werdest
 durch dein Bruder vernemmen. ...

Deiner geliebten Husfrauwen [Euphemia H o n e g g e r] und Kinder¹ wie auch
 der ser alt Fr. Muter [Eva Z ü r c h e r] und H. [Jakob] W i k a r t sambt
 allen den unsern Mein 1000fältig dienst und gruos".

1) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.8.

Original, mit Siegel - AH 69, 202-203 - Blatt 203^r leer